bindungmachtschule
bindungskompetente Pädagogik

Schule – Eltern - Kind

Vertrauen schaffen – Zusammenarbeit stärken – Kinder gemeinsam begleiten

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist eine wichtige Grundlage dafür, dass Kinder sich sicher fühlen und gut entwickeln können. Wenn Eltern und Lehrpersonen einander als Partner begegnen, entsteht ein tragfähiges Netz, das alle Beteiligten stärkt und einen gemeinsamen Blick auf das Kind ermöglicht.

Im Mittelpunkt dieses Entwicklungsbausteins stehen der Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, weiteren schulischen Fachpersonen und den Eltern der Schulkinder. Wir setzen uns damit auseinander, wie eine Zusammenarbeit entstehen kann, in der Eltern sich ernst genommen, wertgeschätzt und unterstützt fühlen und Lehrpersonen ihre Beobachtungen, Anliegen und Einschätzungen offen einbringen können.

Zusammenarbeit, die alle stärkt

Von einer guten Zusammenarbeit profitieren Eltern, Schule und Kind gleichermassen. Eltern erleben, dass ihre Sichtweise zählt und dass auch ihre Fragen und Unsicherheiten wahrgenommen werden. Lehrpersonen erfahren mehr Unterstützung und müssen herausfordernde Situationen nicht allein tragen. Das Kind wiederum nimmt wahr, dass seine wichtigsten Bezugspersonen miteinander im Gespräch sind und gemeinsam an seiner Seite stehen. Dies vermittelt Sicherheit und schafft eine wichtige Grundlage für Kooperation, Lernen und Entwicklung.

Auch unterschiedliche Wahrnehmungen und Meinungen dürfen dabei Platz haben. Eine tragfähige Zusammenarbeit bedeutet nicht, immer derselben Ansicht zu sein. Sie zeigt sich vielmehr darin, dass Schwierigkeiten angesprochen, verschiedene Perspektiven ernst genommen und gemeinsame Wege gesucht werden können.

Das Kind umfassender verstehen

Offene und vertrauensvolle Gespräche ermöglichen Lehrpersonen wertvolle Einblicke in die Lebenswelt und die familiäre Situation eines Kindes. Erfahrungen, Veränderungen oder Belastungen, die sein Verhalten beeinflussen, können dadurch besser sichtbar werden. Gleichzeitig bringen Lehrpersonen ihre Beobachtungen aus dem Unterricht, der Klasse und dem schulischen Alltag ein.

Aus diesen unterschiedlichen Perspektiven entsteht ein umfassenderes Bild des Kindes. Sein Verhalten kann besser eingeordnet und verstanden werden. Dadurch eröffnen sich neue Möglichkeiten, ihm angemessen zu begegnen, seine Bedürfnisse besser zu erkennen und es im Schulalltag gezielter zu unterstützen.

In Verbindung mit dem Entwicklungsbaustein *Bindung & Beziehung im Schulalltag* kann das dort erworbene Wissen über Bindung, Sicherheit und Verhalten durch die zusätzlichen Einblicke aus der Zusammenarbeit mit den Eltern vertieft und auf die konkrete Situation des Kindes übertragen werden. Die «Bindungsbrille» unterstützt Lehrpersonen dabei, Zusammenhänge zu erkennen und Verhalten vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen und der aktuellen Lebenssituation eines Kindes besser zu verstehen.

Vertrauen von Anfang an aufbauen

Wenn Eltern und Schule einander vertrauen, entsteht eine wertvolle Basis für Sicherheit, Offenheit und gegenseitige Unterstützung. In diesem Entwicklungsbaustein schauen wir uns deshalb an, was es braucht, damit eine solche Zusammenarbeit wachsen kann – von der ersten Begegnung über den Austausch im Schulalltag bis hin zum Elterngespräch.

Dabei beschäftigen wir uns auch damit, wie Gespräche gestaltet werden können, wenn unterschiedliche Sichtweisen aufeinandertreffen oder schwierige Themen angesprochen werden müssen. So können auch anspruchsvolle Elterngespräche gelingen, ohne dass die Verbindung verloren geht, und gemeinsame Wege im Sinne des Kindes gefunden werden.

Arbeitsweise

Die Weiterbildung verbindet fachliche Impulse mit persönlicher Reflexion, Austausch und praktischen Übungen. Erfahrungen und konkrete Situationen aus dem Schulalltag erhalten dabei ebenso Raum wie die Fragen der Teilnehmenden.

Die genaue Schwerpunktsetzung und der zeitliche Umfang werden vorgängig mit der Schule abgestimmt und auf die Bedürfnisse des Teams zugeschnitten.

Empfohlener zeitlicher Rahmen: 1 Tag

Das Thema kann (mit Einbusse der inhaltlichen Tiefe) auch gekürzt werden auf 1/2 Tag (3.5h)

Die genaue Schwerpunktsetzung und der zeitliche Umfang werden vorgängig mit der Schule abgestimmt und auf die Bedürfnisse des Teams zugeschnitten.